

Inhaltsanzeige des zehnten Bandes

der

ersten Hauptabtheilung.

Einleitung des Herausgebers.....	S. IX—LXXVI
I. Ueber den biblischen Begriff von Geist und Wasser, in Bezug auf jenen des Ternars.....	S. 1—16
II. Ueber die Vernünftigkeit der drei Fundamentaldoctrinen des Christenthums vom Vater und Sohn, von der Wiedergeburt und von der Mensch- und Leibwerdung Gottes. Aus einem Sendschreiben an Freiherrn Stransky auf Greifenfels	S. 17—52
Vorrede	S. 19—22
Zusätze	S. 43—52
III. Ueber die Thunlichkeit oder Nichtthunlichkeit einer Emancipation des Katholicismus von der römischen Dictatur in Bezug auf Religionswissenschaft. Aus einem Sendschreiben an Seine Durchlaucht Fürst Elim von Mestchersky, Kaiserlich russischen Kämmerer.....	S. 53—74
Anmerkungen.....	S. 75—88
IV. Der morgenländische und abendländische Katholicismus mehr in seinem inneren wesentlichen als in seinem äusseren Verhältnisse dargestellt. Nebst mehreren Beweisen, dass Schrift und Natur sich nur wechselseitig auslegen	S. 89—254
Einleitung.....	S. 91—104
Vergleichung der morgen- und abendländischen Kirche in Betreff der Dogmen und Religionsprincipien, so wie des Begriffs der Sacramente und des Cultus oder der Weise ihrer Administration.....	S. 105—129
Vergleichung der morgen- und abendländischen Kirche in Bezug auf das Priesterthum überhaupt	S. 130—147
Vergleichung der morgen- und abendländischen Kirche in Betreff des Primats oder Oberstbischofsamtes.	S. 148—152
Auf das Primat sich beziehende Schriftstellen aus den Evangelien	S. 153—203
Aus einem Sendschreiben des Herrn Doctor und Professor Etienne de Chévireff in Moscau an den Verfasser d. d. 22. Februar 1840	S. 204—218
Erläuternde Zusätze	S. 219—254

V. Ueber die Nothwendigkeit einer Revision der Wissenschaft

natürlicher, menschlicher und göttlicher Dinge, in Bezug auf die sich in ihr noch mehr oder minder geltend machenden Cartesischen und Spinozistischen Philosopheme.

Aus einem Sendschreiben an einen alten Freund S. 255 – 282

VI. Religionsphilosophische Aphorismen S. 283 – 352

1. Ueber das dreifache Leben und Leiben des Menschen. 2. Ueber die Eucharistie. 3. Was noth thut zur Restauration der christlichen Doctrin. 4. Ueber die Androgyne. 5. Orthosophie und Orthodoxie. 6. Ueber die Untrennbarkeit des Seelenlebens vom Geistes- und Leibesleben. 7. Ueber das Verhältniss der Abgeschiedenen zu den Lebenden. 8. Unmacht der Verleumdung. 9. Der Mensch empfindet, schaut und wirkt schon hienieden, wenn auch nur im Minimum, zeit- und raumfrei. 10. Ueber das Verhältniss des Geistes zum Vater und Sohn in Gott. 11. Der Lebensgeburtprocess der Creatur soll dem in Gott conform sein. 12. Feuer und Luft. 13. Gott und Mensch. 14. Schlüssel zum Verständnisse des Mysteriums der Liebe. 15. Hegel über meine Lehre in der zweiten Ausgabe der Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften. Vorrede. 16. Ueber die Kategorie des Allgemeinen, Besonderen und Einzelnen oder der Form und der Materie. 17. V. Cousin's Nichtphilosophie. 18. Das Bewegende ist das Unbewegliche. 19. Das stille und das laute Sein. 20. Ueber Schelling's und Hegel's Fassung des Begriffs der Natur. 21. Ueber den Ternar von Zahl, Maass und Gewicht. 22. Die chemische Lehre vom Phlogiston und vom Oxygen. 23. Ueber spezifische Schwere. 24. Bemerkungen zu der Schrift: Der Mensch und seine Geschichte von Dr. Joh. H. Pabst. 25. Ueber die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs der Natur. 26. Ueber die Continuität des Flüssigen. 27. Zur Reform der Logik. 28. Die Kunstregel und das Genie oder die Moral und die Religion. 29. Sein und Werden. Anfang und Ende des zeitlichen Products im Unterschiede des ewigen. 31. Die Vermittelung des Producirenden durch das Producirte. 32. Die zeugende, hervorbringende Liebe ist väterlich und mütterlich zugleich. 33. Ueber den Begriff der Offenbarung. 34. Ueber den Nexus zwischen Schön und Erhaben. 35. Zur Lehre vom Ternar. 36. Ueber das Verhältniss des Logos zur Sophia in Gott. 37. Die Liebe selber ist ein Kind der in Liebe sich Verbindenden. 38. Ueber die Grenzen der künstlerischen Darstellbarkeit religiöser Gegenstände. 39. Ueber den vermeintlichen Widerspruch im Begriffe der Trinität. 40. Bezug des Vaters, Sohnes und Geistes auf Begriff, Urtheil und Schluss. 41. Begriff der Logik. 42. Ueber Licht und Finsterniss. 43. Das Opfer im alten und im neuen Bunde. 44. Ueber Gemüth, Liebe und Kunst. 45. Durch Hervortreten einer vorhandenen Krankheit wird ihre radicale Heilung möglich. 46. Wir Alle müssen in der Zeit vorwärts schreiten, wenn wir wollen, frei, wenn nicht, unfreiwillig. 47. Alle Macht ist von Gott, aber nicht jede Regierungsweise ist unmittelbar von Gott angeordnet. 48. Unterschied des Amtes und der Amtssphäre. 49. Freiheit und Despotismus in ihren Wirkungen.